



Präsident Ruedi Annen wird flankiert von Bernadette Lüdi-Annen (rechts), die ihr Amt als Verwaltungsrätin an Rita Appert (links) übergab. Bilder: Edith Schuler-Arnold

Rita Appert ist neue Verwaltungsrätin der UAK Arth

Die UAK tagte zur ordentlichen Korporationsgemeinde im Georgsheim in Arth

Die Unterallmeind-Korporation Arth lud zur Jahresversammlung und präsentierte den Anwesenden eine positive Jahresrechnung. Am Ende der Versammlung war auch der Verwaltungsrat wieder vollzählig, nachdem Bernadette Lüdi-Annen nach 8 Jahren Verwaltungsrat nicht mehr wählbar war.

Von Edith Schuler-Arnold

Erstmals hielt Ruedi Annen als Präsident der Unterallmeind-Korporation Arth (UAK) die ordentliche Korporationsgemeinde ab. Anhand der genehmigten Traktanden führte er zügig und versiert durch die Versammlung. Säckelmeister Hans Hospenthal präsentierte den zahlreich erschienenen Anwesenden eine positive Rechnung mit einem ausgewiesenen Reingewinn von über 137 000 Franken. Die gesamte Rechnung sowie ausführliche Informationen zur UAK Arth findet man im Internet unter www.uak.ch.

Neue Verwaltungsrätin gewählt

Im Traktandum Wahlen bestätigte die Versammlung Säckelmeister Hans Hospenthal und Verwaltungsrat André Annen für zwei weitere Jahre im Amt. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde die Rechnungsprüfungskommission mit Kuno Kennel, Petra Weber und Anita Fassbind. Gemäss Statuten ist ein Verwaltungsratsmitglied nach 8 Jahren Amtszeit nicht mehr wählbar. So verabschiedete der Präsident Ruedi Annen die Verwaltungsrätin Bernadette Lüdi-



Säckelmeister Hans Hospenthal wurde für zwei weitere Jahr im Amt bestätigt.

Annen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Neu in den Verwaltungsrat der UAK Arth wählten die anwesenden Mitglieder Rita Appert-Eichhorn. Weiter bedankte sich der Präsident bei allen Verwaltungsratsmitgliedern, der Sekretärin Verena Bürgi und beim Geschäftsführer Pius Betschart. Im Anschluss an die Versammlung und dem leckeren Nachtessen aus der Küche von Köbi Weber zeigte Ruedi Meister den Film «Anbau-Schlacht» von Friedrich Traugott Wahlen. Dabei wies Ruedi Annen darauf hin, dass auch die UAK von diesem Programm zur Förderung des innerschweizerischen Lebensmittelanbaus ab 1940 betroffen war und Kartoffeln bis hoch zur Rigi angebaut hat.